

Güte – Kraft – Liebe

Samen für eine gesunde Entfaltung

100-jähriges Jubiläum der Steiner/Waldorf-Frühpädagogik

8. bis 12. April 2026 im Goetheanum

Michal Reshef

An einem warmen Frühlingstag in einem Land, in dem ich derzeit zu Gast bin, sitze ich am Ufer des Mittelmeers; das Wasser ist kalt, die Sonne warm und eine angenehme, sanfte Brise trägt die Geräusche spielender Kinder herbei. Mein Herz weitet sich, als ich voller Staunen und Neugier zwei Kinder beobachte, die zwischen den hohen Felsen spielen, die von den Wellen umspült werden. Ein Mädchen und ein Junge. Ich würde wetten, dass sie fünf Jahre alt sind. Mit Netzen und Eimern in den Händen sind sie entschlossen, die Schätze zu sammeln, die das Meer ihnen offenbart.

Ich verstehe nur wenige Worte ihrer Sprache, aber es reicht mir, sie anzusehen, um sie ohne Worte zu verstehen. Die scharfen, glatten Felsen stellen eine Herausforderung für ihre nackten Füße dar, aber mit großer Entschlossenheit bewegen sie sich von Felsen zu Felsen, ermutigen sich gegenseitig, warten aufeinander und reichen sich gegenseitig die Hände, um sich zu helfen. Jede Welle beflügelt ihre Fantasie, und sie warten mit unendlicher Geduld, Neugier und großer Freude darauf, was sie entdecken und in ihren Schatzkübel sammeln können.

Die Sonne brennt heiß und sie sind mit ihren Erkundungen beschäftigt. Sie scheinen völlig mit dem Ort zu verschmelzen, voller Lebenskraft, Freude und Neugier, und glücklich miteinander. Es gibt keine Dimension der Zeit, und sie sind mit aller Ernsthaftigkeit und Absicht hier. Nach einer Weile kommt Papa, setzt ihnen eine Mütze auf und gibt ihnen Wasser – ohne viele Worte seinerseits und ohne Widerstand ihrerseits, als wäre er ein untrennbarer Teil ihres Wesens. Die Zeit vergeht, und sie scheinen müde zu werden. Sie helfen sich gegenseitig, ihre Sachen zusammenzusuchen und zu ordnen. Mama sieht das und kommt, um zu helfen. Neugierig und interessiert an ihren Fundstücken, zeigen sie ihr begeistert, was in dem Eimer ist. Mama hört ruhig zu, und als sie zufrieden sind, lädt sie sie ein, mit ihr zu kommen; es ist Zeit, nach Hause zu gehen. Ich sitze verzaubert da und bewahre diesen Moment in meinem Herzen als Hoffnung für alle Kinder dieser Welt.

Wie können wir als frühkindliche Erzieherinnen und Erzieher sowie Betreuerinnen und Betreuer ein sicheres und gesundes Umfeld für kleine Kinder schaffen, damit sie ihr volles Potenzial entfalten und ihre Aufgaben auf der Erde erfüllen können? Welche Samen müssen gesät und gepflegt werden, damit die Kinder, die heute zu uns kommen, die Herausforderungen der Zukunft meistern können?

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Waldorf-Steiner-Frühpädagogik laden die IASWECE und die Pädagogische Sektion am Goetheanum zu einer internationalen Konferenz ein, die sich mit diesen Fragen befasst.

„Güte – Kraft – Liebe: Samen für eine gesunde Entfaltung“ lautet der Titel unserer Konferenz. Die Konferenz wird vielfältig und bunt sein und Strömungen und Kulturen zusammenbringen, mit dem Ziel, sich zu begegnen und zusammenzuarbeiten, um so viele Samen wie möglich für die gesunde Entwicklung der Kinder in der heutigen herausfordernden Welt zu sammeln. Sie wissen, wozu sie gekommen sind, und bitten uns, ihnen den Weg zu zeigen und für sie die Bedingungen zu schaffen, die der Verwirklichung ihrer Bestimmung förderlich sind. Sie brauchen uns, damit wir für sie das Bild von der Güte der Welt und die Hoffnung auf eine bessere Welt aufrechterhalten. Damit wir als Erzieher in diesen herausfordernden Zeiten erfolgreich sein können, ruft Steiner uns dazu auf, unser Bestreben in die Selbsterziehung zu legen, damit die



Kinder durch unser Vorbild und ihren eigenen Willen sich selbst auf der Grundlage ihrer Bestimmung für ihre Zukunft erziehen können.

Was für eine Aufgabe!!!!

Inspiziert davon und als Vorbereitung und Erkundung für die Konferenz hat der IASWECE-Rat beschlossen, sich mit den sieben Bedingungen für das Gehen auf dem spirituellen Weg zu beschäftigen, die Rudolf Steiner in Kapitel 5 von „*Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?*“ aufgezeigt hat.

Wir ermutigen Sie, wo auch immer Sie sich auf der Welt befinden, diesen wichtigen Text als Teil Ihrer inneren Arbeit als frühkindliche Erzieherin oder Erzieher zu studieren, um Ihre Arbeit zu unterstützen und sich auf die Konferenz vorzubereiten.

Die Konferenz findet vom 8. bis 12. April 2026 im Goetheanum in Dornach, Schweiz, statt.

Die Vorträge und Workshops werden von Menschen aus verschiedenen Kulturen und in verschiedenen Sprachen aus aller Welt gehalten. Es werden Puppenspiele aus 14 verschiedenen Kulturen präsentiert und viele weitere Initiativen und Aktivitäten stattfinden. Vor allem aber werden es fünf Tage sein, an denen Sie Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt treffen, die sich für kleine Kinder engagieren und die besten Voraussetzungen für ihre Entfaltung und Entwicklung in den nächsten 100 Jahren schaffen möchten.

Im September erhalten Sie die Ankündigung des Treffens mit allen Details und Informationen zur Anmeldung. Wir freuen uns auf Sie!

*Michal Reshef, Erzieherin und Elternberaterin. Vertritt Israel im Council der IASWECE.
Im Namen der Konferenzplanungsgruppe.*

[Spendenauf Ruf für Reisekosten – Konferenz 2026](#)